

Antrag der FDP Fraktion Busanbindung Haltepunkt St. Jöris

Die FDP Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler bittet die Verwaltung mit der Inbetriebnahme des Bahnhalt punktes St. Jöris folgendes zu prüfen und im Frühjahr 2014 entsprechende Ergebnisse vorzulegen:

- 1.) Inwieweit ein Anschluss an das Busnetz der Stadt Eschweiler möglich ist
- 2.) Inwieweit es für Linienbusse im Umfeld des Haltepunktes St. Jöris Möglichkeiten zum Wenden gibt/geben wird
- 3.) Ob eine Neuanbindung der Ortsteile Kinzweiler und Hehlrath an das Bahnnetz durch Verlegung/Anpassung der Linienführung der Busse in Eschweiler sinnvoll und möglich ist
- 4.) Ob in diesem Zusammenhang der derzeit bestehende Schulbus von St. Jöris nach Kinzweiler weiter benötigt wird
- 5.) Diese Prüfungen mit hieraus resultierenden Investitions- und Folgekosten zu unterlegen sowie Fahrgastzählungen/-befragungen auf den Linie EW 4 und 52 nach Tageszeiten und möglichst benutzten Haltestellen vorzulegen. Hier interessiert auch die Nutzung zwischen den Orten Eschweiler und Alsdorf vor dem Hintergrund der dann in Betrieb genommenen neuen Bahnverbindung.

Begründung:

Im Rahmen der PUB Sitzung vom 19. November 2013 wurde der Ausbau des Bahnhalt punktes St. Jöris/Neusenerstraße besprochen.

Ein genaues Datum der Inbetriebnahme des Haltepunktes wurde zwar bisher nicht zugesichert, jedoch gehen die Planungen über die der Bürgermeister auch im Rat berichtete von einem Termin Ende 2014 aus.

Derzeit wird St. Jöris von der Buslinie EW 4 erschlossen (außerhalb der regulären Fahrplanzeiten mittels Ruftaxis). Diese fährt vom Hauptbahnhof Eschweiler über Bushof und Röhe nach St. Jöris und von dort ohne Pause direkt wieder zurück. Durch die Linie EW 4 sind die angebotenen Ortsteile mit dem Hauptbahnhof verbunden.

Am geplanten Haltepunkt St. Jöris ist derzeit keine Wendemöglichkeit für Busse vorhanden, in diesem Bereich liegt der PKW Parkplatz des Sportvereins St. Jöris, über den derzeit LKW und die Müllabfuhr wenden, wenn sie ihre Fahrtrichtung ändern wollen.

Anwohner der Ortsteile Kinzweiler und Hehlrath sind derzeit mit der Buslinie 28 an das Busnetz in Eschweiler angeschlossen, dies führt von Alsdorf nach Eschweiler, ein direkter Bahnanschluss ist nur an der Haltestelle Alsdorf Annapark gegeben.

Der Ortsteil Röhe ist über die Buslinie 52 direkt an die Stadt Aachen angebunden. Ob und inwieweit direkter Verkehr von Röhe nach St. Jöris (mit Ausnahme des Umsteigeverkehrs aus der Linie 52 (Aachen) existiert ist zu untersuchen.

Eine Neuführung der Buslinie EW 4 von St. Jöris über Kinzweiler und Hehlrath auf die Linienführung der Buslinie 52 könnte mehrere Wünsche der Bevölkerung dieser Ortsteile erfüllen, nämlich zum Einen die bessere Erreichbarkeit der Orte untereinander insbesondere auch vor dem Hintergrund Grundschule, Ärzteversorgung zum Anderen aber auch die Akzeptanz des ÖPNV und die Nutzung desselben erhöhen.



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Kinzweiler



www.spd-kinzweiler.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bezugnehmend auf die Sitzungsvorlage 347/13 des Planungs- Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Eschweiler vom 19. November 2013 sowie auf die Wortmeldung von Ratsmitglied Nadine Leonhardt in selbiger Sitzung, beantragt der SPD Ortsverein Kinzweiler die Prüfung der Punkte eins bis fünf durch die Stadtverwaltung Eschweiler.

1. Verlängerung der Buslinie EW 4 um eine Haltestelle, um die Anbindung an den Bahnhofpunkt St. Jöris herzustellen. Hier ist auch zu prüfen, inwieweit eine Verlegung der bisherigen Endstation „St. Jöris Friedhof“ sinnvoll ist.
2. Aufbau eines Anruf-Sammel-Taxis für Hehrlath und Kinzweiler, um die Anbindung dieser Stadtteile an den Haltepunkt St. Jöris zu gewährleisten
3. Aufbau von Fahrradboxen am Haltepunkt St. Jöris, um das Pendeln mit dem Fahrrad zu ermöglichen
4. Mittelfristig muss die bereits 2012 vom Ortsverein Kinzweiler angedachte Neugestaltung des Buslinienkonzeptes für die Stadtteile Hehrlath, St. Jöris und Kinzweiler vorangetrieben werden. Hier sollte geprüft werden, inwieweit ein „Ringschluss“ der bisherigen Buslinien EW 4 und 28 möglich ist, um die Stadtteile miteinander zu vernetzen.
5. Desweiteren sollte bei einem Ringschluss der Euregio-Bahn (d.h. dem Weiterbau der Strecke Richtung Merzbrück) die aktuelle Parksituation überdacht um bei Bedarf die Möglichkeiten für zusätzliche Parkflächen geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Leonhardt

Nadine Leonhardt

Ortsvereinsvorsitzende